

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 229 (1956)

**Artikel:** Botengruss  
**Autor:** Käser, Jakob  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654872>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Botengruß

Von Jakob Käfer

Als hinfender Bote bin euch ich bekannt.  
 Als solcher bin heute ich wieder im Land.  
 Das Jahr geht zu Ende. Ein neues fängt an.  
 Das Leben geht weiter in ruhiger Bahn.

Ich hab meinen Freunden bei Tag und bei Nacht  
 unzählige köstliche Stunden gebracht.  
 Mit jungem Herzen im alttrauten Kleid  
 hab euch ich berichtet von Freude und Leid.

Ich führ' meine Leser ganz sachte zurück  
 in vergangene Zeiten, in Unglück und Glück.  
 Ich laß' sie teilhaben um kleines Entgelt  
 an allem, was vorgeht auf unserer Welt.

Doch während das Jahr so vorübergerauscht,  
 hat mancher sein Heim mit dem Grabe vertauscht.  
 Wo aber ein Leben im Sande verrinnt,  
 schon über dem alten ein neues beginnt.

So laßt uns getrost in die Zukunft nun sehn  
 mit all ihrem Werden, mit ihrem Vergehn.  
 Wir wollen beginnen mit fröhlichem Mut.  
 Wie's immer der Herrgott macht, so ist es gut.

Und nun übernehme ich wieder das Wort.  
 Wo ich mich verweilet, da fahr' ich still fort,  
 So stehe ich über der trübschen Not  
 als freundlicher Wächter, als hinfender Bot.